

## 191. Vortrag

(28.03.2017)

### **Die Kain und Abel-Imagination - Lilith**

Im Vorfeld der Kain und Abel-Imagination ist auch **Lilith** (hebr. לילית, „Eule, Kreischeule“<sup>8</sup>, „weiblicher Dämon“<sup>9</sup>), **Adams erste Frau**, zu erwähnen, die in einigen jüdischen Legenden in verschiedenen, ähnlich gearteten Varianten geschildert wird. Danach erschuf **Gott (Jahve) Adam** und Lilith aus demselben Lehm, um Adam eine Partnerin zu schenken. Gott holte Lilith vor der ersten Nacht noch zu sich und sagte ihr, sie solle Adam untertan sein (einige deuten dies so, dass sie beim Geschlechtsakt unten zu liegen habe, was aber höchstens **metaphorisch** zu verstehen ist, da es damals eine **Körperlichkeit** im heutigen Sinn noch nicht gab). Dies wurde von Lilith nicht akzeptiert, denn der Lehm, aus dem Lilith erschaffen worden war, war durch den Speichel des verstoßenen **Samael** verunreinigt worden. Samael ist in der **Gnosis** auch einer der drei Namen **Jaldabaoths**, des als **böse** angesehenen löwenköpfigen Schöpfers der materiellen Welt, und hängt wohl auch mit dem in der ersten Hälfte der **Erdentwicklung** erfolgtem **Marsdurchgang** zusammen. Lilith stritt sich mit Adam und verschwand dann aus dem **Paradies** in die Wüste. Dort verkehrte sie jeden Tag mit tausend Mischwesen und brachte tausend Kinder pro Tag auf die Welt. Adam beklagte sich bei Gott über seine Einsamkeit, welcher ihm dann **Eva** aus seiner **Rippe** erschuf. Lilith musste es auf sich nehmen, dass täglich hundert von ihren Kindern sterben sollten, blieb aber selbst unsterblich, da sie nie die verbotene Frucht vom **Baum der Erkenntnis** gegessen hatte.

Die spätere jüdische Tradition bringt Lilith auch mit König **Salomo** und mit dem **Dämonenfürsten Asmodäus** in Beziehung<sup>10,11</sup>. So soll die legendäre **Königin von Saba**, die Salomo zur Zeit des **Tempelbaus** besuchte, in Wahrheit Lilith gewesen sein. Und die beiden Dirnen, die Salomo um ein Urteil baten (**1 Kön 3,16-28 EU**), wem das Neugeborene, um das sie stritten, gehören sollte, seien Lilith und deren Tochter Na'ama gewesen<sup>12</sup>.

---

<sup>8</sup> siehe *Strong's Concordance* 3917

<sup>9</sup> Die Zuweisung negativer Eigenschaften zum Begriff Dämon erfolgte erst im Mittelalter; Übersetzung vgl. Gesenius, Wilhelm: Wilhelm Gesenius' hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament / Wilhelm Gesenius. In Verb. mit ... bearb. von Frants Buhl. - Berlin ; Göttingen ; Heidelberg : Springer, 1962, S.385

<sup>10</sup> Siegmund Hurwitz: *Lilith – die erste Eva. Eine Studie über dunkle Aspekte des Weiblichen*. Mit einem Vorwort von Marie-Louise von Franz. Daimon, Zürich 1980 (5. überarbeitete Auflage 2004), ISBN 978-3-85630-633-5, S 24

<sup>11</sup> Gershom Scholem: *Lilith u'malkat scheva i. Peraqim chadaschim me'injenei Aschmedei ve' Lilith i. TZ* Vol. XIX, S 165ff

<sup>12</sup> Vera Zingsem: *Lilith, Adams erste Frau*. Klöpfer & Meyer, Tübingen 1999 (2. erweiterte Auflage 2003), ISBN 978-3-937667-55-3., S 34f

